

Unterstützung zürcherischer Anstalten durch den Kanton

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-809203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Jahresberichten

Erziehungsanstalt Regensburg

Der *Fürsorger für Entlassene* der Erziehungsanstalt Regensburg, B. Vischer, der seit einem halben Jahre im Lungensanatorium Wald weilt, gibt uns in seinem neuen Jahresbericht wieder ein anschauliches Bild über seine Tätigkeit im verflossenen Jahr. Während seiner Abwesenheit besorgt Fräulein Inge Stern, seine treubesorgte Gehilfin, die gesamten Patronatsgeschäfte. Die meisten Wechsel bringt natürlich das Frühjahr, weil dann wieder eine kleinere oder grössere Anzahl von Zöglingen die Anstalt verlässt und mit wenig Ausnahmen vom Patron plaziert werden muss. Aber auch von den Aeltern wünscht der eine und andere aus diesem oder jenem Grunde auszuziehen und an einem andern Orte sein Glück zu suchen. Die Knaben fanden mit wenig Ausnahmen bei Bauernfamilien, die Mädchen in landwirtschaftlichem oder sonst kleinerem Haushalt Aufnahme. Für eine grössere Anzahl von schulpflichtigen Kindern, die während der mehrwöchigen Sommerferien nicht zu ihren Angehörigen heim durften, wurden Ferienplätze gesucht und wiederum bei Bauernfamilien gefunden. Es ist erfreulich, wie der Fürsorger berichten kann, dass er eine ganze Reihe seiner Entlassenen eben an solche Familien abgeben konnte, wo die Betreffenden seiner Zeit ihre Ferien verbringen durften und wo es ihnen so gut gefallen hat.

Wir wünschen dem unermüdlichen Patron baldige und völlige Genesung, damit er seinen oft grosse Anforderungen heischenden Dienst an seinen Schützlingen wieder aufnehmen kann.

H. P.

Unterstützung zürcherischer Anstalten durch den Kanton

Im Zürcher Kantonsrat haben die Anträge der Regierung, den Anstalten in Bubikon, Brütten, Baltenswil und Regensburg Beiträge für Erweiterungsbauten zu gewähren, viel zu reden gegeben, wobei erfreulicherweise die Leistungen der Anstalten durchweg sehr dankbar anerkannt worden sind. Der ursprüngliche Plan, einen Gesamtkredit dem Volk vorzulegen, wurde vorsichtigerweise fallen gelassen, da sich gegen den Kredit für Regensburg unter der Flagge heimat-schützerischer Bestrebungen eine an Zahl kleine, aber sehr lebhaft Opposition geltend gemacht hatte. So entschied der Kantonsrat in eigener Kompetenz selbst, indem die Kreditvorlagen getrennt wurden. Die drei ersten wurden einstimmig angenommen, der für Regensburg ebenfalls mit ungefähr zwei Drittel Mehrheit. Trotz diesem günstigen Abstimmungsresultat ist leider in bezug auf Regensburg das fakultative Referendum schon eingeleitet worden. Wir wollen hoffen, dass es nicht zustande kommt, wenn wir auch nicht zweifeln, dass in einer Abstimmung das Zürcher Volk der Parole seines Kantonsrates folgen würde, zumal der Architekt Heinrich Bräm alle Gewähr dafür bietet, dass die Bauten das bisherige Bild des alten Städtchens nur wenig beeinträchtigen.

Für die Chronisch-Kranken und Alten

Viel mehr als es nach aussen den Anschein hat, haben die Mitglieder des VSA in irgend einer Weise mit Chronisch-Kranken und Alten zu tun. Deshalb sollen unbedingt im kommenden Jahrgang das Problem des Alterns und alles was damit zusammenhängt im Fachblatt möglichst eingehend behandelt werden. Auch da ist die Redaktion freilich auf die Unterstützung der Leser angewiesen. Einstweilen sei summarisch auf die Oktober-Sondernummer der *Veska-Zeitschrift* (Administration Aarau, Rain 32) hingewiesen, in der in einer Reihe von Originalarbeiten und Referaten aus dem In- und Ausland von verschiedenen Gesichtspunkten aus die Probleme behandelt werden.

Schweizerische- Heim und Anstaltspersonal-Vereinigung / HAPV

Die Berichte über den ausgezeichnet verlaufenen Kurs auf dem *Herzberg* und über die *Herbsttagung* können zu unserem Bedauern erst in der Januarnummer erscheinen.

Vorstand:

Präsident: Hermann *Frischknecht*, Landheim Brüttsellen,

Vizepräsident: Albert *Eberhard*, Landerziehungsheim Albisbrunn,

Aktuarin: Irma *Kaufmann*, Gebrechlichen-Heim Kronbühl (St. Gallen),

Kassier: Otto *Habegger*, Landheim Erlenhof, Reinach (Baselland),

1. *Beisitzer:* Willi *Lang*, Landerziehungsheim Albisbrunn,

2. *Beisitzer:* Marie *Ritter*, Schloss Biberstein,

3. *Beisitzer:* Karl *Heidenreich*, Bächtelen, Wabern.

BEITRITTS - ERKLÄRUNG

Ich wünsche der Schweiz. Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung beizutreten:

Name Vorname genaue Adresse

1.

2.

3.

4.

(Anmeldungen an obige Adressen erbeten.)